

Jahresbericht 2002 der Vizepräsidentin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT 2002 DER VIZEPRÄSIDENTIN

Nachdem zahlreiche treue Mitglieder in den letzten Jahren verstarben oder ins Altersheim umzogen, zeichnete sich seit einiger Zeit ein finanzieller Engpass ab. Junge Frauen finden den Kampf für Frauenrechte "uncool" und zeigen wenig Begeisterung für unsere Anliegen. An sich ist es ein gutes Zeichen, wenn für sie gleiche Rechte zur Selbstverständlichkeit wurden, andererseits bleiben nach wie vor viele Probleme in der Schwebe und würden ein Engagement rechtfertigen.

Der Vorstand erörterte die Situation an mehreren Sitzungen und entschloss sich schliesslich schweren Herzens, nach rund 110 Jahren Existenz der Generalversammlung vom 3. März 2003 die Auflösung des VAST zu beantragen.

Aufgrund der knappen Mittel mussten wir im verflossenen Vereinsjahr unsere Aktivitäten auf ein Minimum beschränken: vier Ausgaben der "Staatsbürgerin", die Organisation der Generalversammlung sowie die traditionellen historischen Stadtrundgänge durch Verena E. Müller.

Ich schliesse diesen Bericht mit einem Dank an meine Kolleginnen vom Vorstand. Ein ganz besonders herzliches Dankeschön geht an alle Frauen und Männer, die während diesen 110 Jahren keine Mühe gescheut haben, um den Frauen den Zugang zu den politischen Rechten zu erkämpfen.

Marianne Almer, Vizepräsidentin VAST

Einladung

Wer sich auch in Zukunft für unsere Anliegen engagieren möchte, hat Gelegenheit, als Einzelmitglied (25 Franken jährlich) unserem Dachverband, dem Schweizerischen Verband für Frauenrechte SVF, beizutreten. Ein Anmeldeformular finden Sie auf der letzten Seite dieses Heftes.